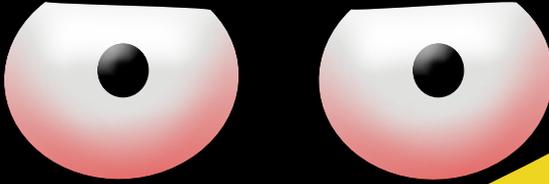
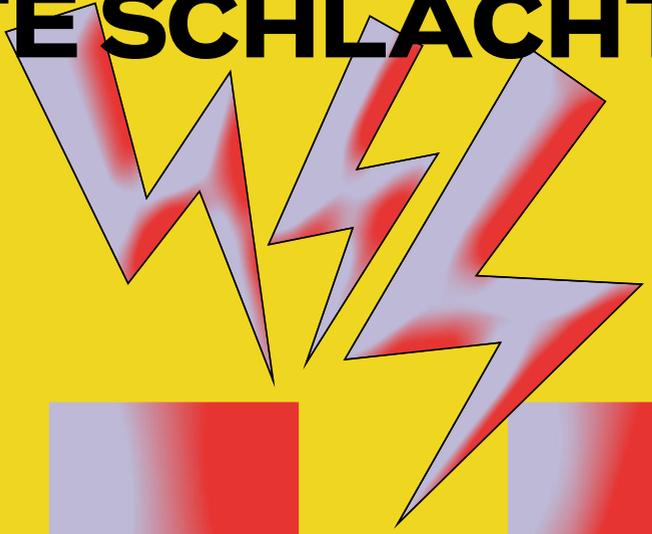


SUPERHEROES LETZTE SCHLACHT



7+

FEUERWEHRMANN FERDINAND ERZÄHLT:

Zwei Beweggründe haben mich zur Feuerwehr gebracht: Ich wollte helfen und ich war fasziniert davon, in Extremsituationen ganz schnell Entscheidungen zu treffen. Feuerwehreinsätze sind ein komplexes Feld. Der Beruf ist so abwechslungsreich. Die Feuerwehr löscht ja nicht nur, sondern macht sehr vielfältige Aufgaben: Wir retten Menschen aus Unfallwagen und aus allen möglichen Maschinen. Diese Herausforderung, ganz schnell Entscheidungen zu treffen und die richtigen Maßnahmen abzuleiten, das hat mich fasziniert. Ich wollte immer einen Job machen, der einen Sinn hat. Es gibt auch Einsätze, die sich wiederholen: Zum Beispiel nachts werden Fensterscheiben eingeschlagen, und wir verschalen sie dann. Dann sind die erstmal abgesichert und geschützt. Das ist eher Routine. Oder einen Keller auspumpen, weil ein Rohr geplatzt ist. Das ist nicht besonders aufregend, muss aber auch getan werden. Hier in München haben wir oft Feuermeldungen, also Feuermelder, die aus technischen Gründen anschlagen. Da fahren wir mit Blaulicht hin, aber zu 90% ist da gar nichts. Das ist Fehlalarm. Das ist Routine.

In München ist immer viel los. Dass 24 Stunden kein Einsatz kommt, gibt es bei uns nicht. In Schwabing oder der Innenstadt ist es ganz selten länger ruhig. Im Randgebiet ist es etwas ruhiger. Es kommt also darauf an, in welcher Feuerwache man Dienst tut. Auf der Wache haben wir aber auch Aufgaben. In der einsatzfreien Zeit warten wir unsere Geräte, unsere Einsatzkleidung muss topfit und Einsatz bereit sein, wir kochen immer selbst. Langeweile kennen wir definitiv nicht.

Wir sind so um die 18-24 Menschen im Einsatz. Wenn ein Abfalleimer brennt, rücken wir natürlich nicht mit einem ganzen Löschzug aus. Aber sonst sind wir um die 20 Menschen. Es gibt ja den Spruch: Nur wer nichts arbeitet, macht keine Fehler. – Also wir Berufshelden lernen auch immer weiter. Wir machen immer eine Einsatznachbesprechung, nach jedem Einsatz. So schauen wir immer, dass wir es beim nächsten Mal besser machen, dass wir kontinuierlich dazu lernen.

Wir haben auch ein Betreuungsteam, das uns nach emotional belastenden Einsätzen zur Verfügung steht. Wenn wir nach diesen Einsätzen gleich mit jemandem über das Erlebte sprechen, dann hilft das viel. Früher hat man gesagt, „Wir sind ja Profis, wir stecken das weg.“ Aber die Wahrheit ist: Es ist definitiv nicht so. Wir Feuerwehrmänner sind Menschen und auch ein Held wird manchmal traurig.

ALLTAGSHELD

Es gibt aber auch lustige Einsätze, wie die berühmte Katze im Baum. Das kommt tatsächlich vor. Oder wir werden gerufen, wenn ein Hamster ausgebüchst ist, und man versucht den Hamster einzufangen. Das kann schon sehr lustig sein.

Aber richtig gut sind Einsätze, und das ist für andere Kollegen auch so, wenn diese tatsächlich erfolgreich sind. Ich kann mich erinnern, dass ein Mensch springen wollte. Wenn man wirklich weiß, dass man das verhindert hat und der Mensch überlebt hat. Also wenn wir bei einem Einsatz jemanden von seiner Suizidabsicht abgebracht haben, dann sagen wir: Das war nicht einfach, aber dem haben wir wirklich das Leben gerettet. Das sind dann großartige Momente, wirklich befriedigend und eine Hauptmotivation für uns.

Ich wollte nie einen Job haben, der viel Routine hat, sondern einen, der abwechslungsreich ist und sinnvoll ist. Das macht mich zufrieden und das hat sich bei der Berufsfeuerwehr bewahrheitet.



ALLTAGSHELD

PHYSICAL THEATER

Michai Geyzen (*1983) schloss sein Regiestudium an der Theaterakademie in Maastricht 2016 mit dem Master of Arts ab. Seitdem ist er mit humorvollen Inszenierungen des Physical Theatre in Belgien und darüber hinaus in Erscheinung getreten. Seine Inszenierung „Light/House“ war im Festival THINK BIG! 2022 in der Schauburg zu Besuch. Seit 2023 ist er fest im Leitungsteam des belgischen Theaters Laika.

Physical Theater ist eine überaus lebendige und stets auf neue ästhetische Formen zielende Spielart im Spannungsfeld der visuellen und szenischen Künste. Eine Vielfalt der Bezeichnungen für diese körperliche Spielform ist zu finden: Physical Theatre, Body-based Theatre, Movement Theatre, Bewegungstheater, Moderne Mime, Pantomime, Visuelles Theater, Körpertheater, Mime Corporel, Theatre du Mouvement. Das alles weist auf die Bandbreite an Ausdrucksfindungen, dennoch bleibt unter all diesen Labels der Schwerpunkt: das körperliche Spiel als theatrale Recherche.

Das Ziel dieser Theaterform ist es, durch den Körper Direktheit, Echtheit und Wahrheit auf die Bühne bringen. In Deutschland kann man an der Folkwang Universität der Künste in Essen Physical Theater studieren.

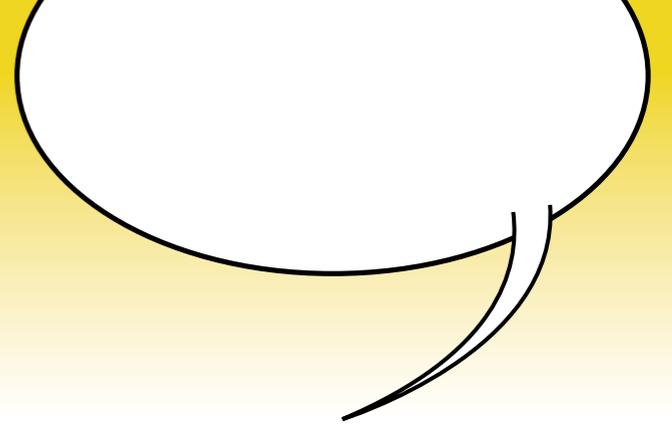
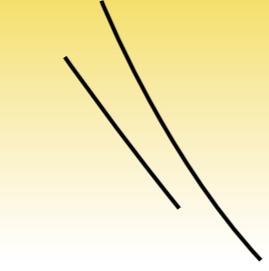


Das Ensemble bei Recherchen in Antwerpen

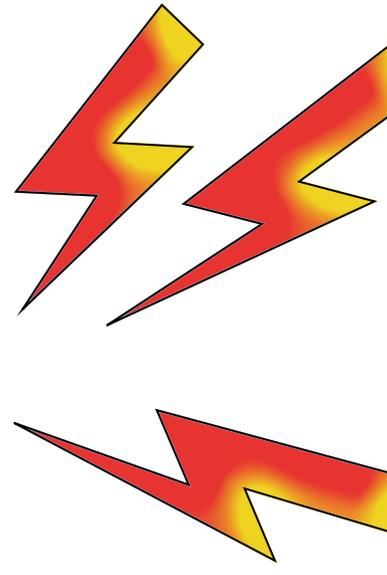
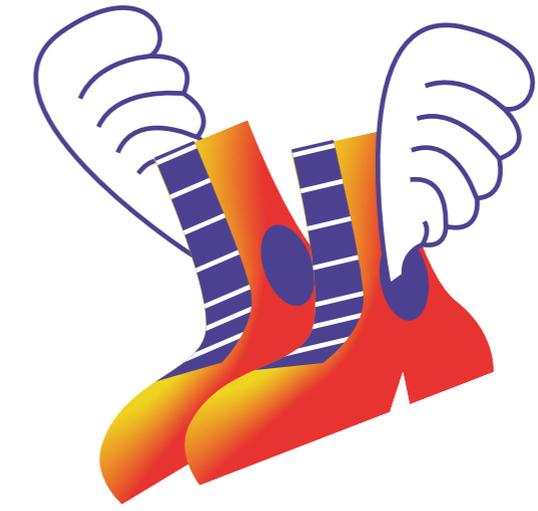
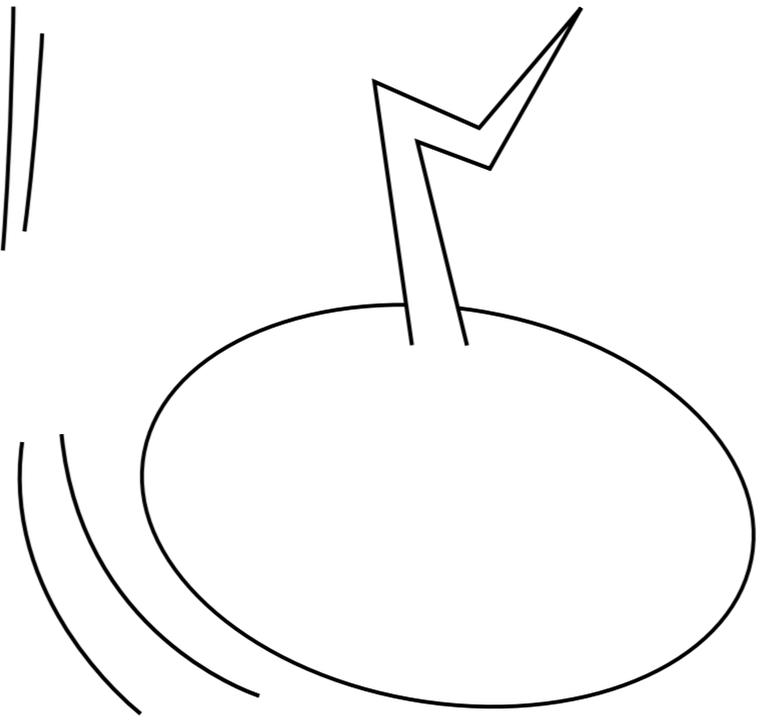
THEATERFORM

**ERGÄNZE DIESE DREI SUPERHEROES.
MALE DAZU, WAS IHNEN FEHLT.**

Beschreibe hier die Superkraft, die deine Superheroes haben. Was können sie mit dieser Kraft bewirken?



JETZT DU!



SUPERHEROES LETZTE SCHLACHT

PHYSICAL THEATER VON MICHAÏ GEYZEN

Uraufführung am 7. April 2024, Große Burg
Mit David Campling, Janosch Fries, Sibel Polat,
Lucia Schierenbeck, Michael Schröder
Inszenierung Michai Geyzen
Ausstattung Anja Furthmann
Kampfchoreografin Franzy Deutscher
Musik Ephraïm Cielen
Video Kilian Bohnensack
Dramaturgie Anne Richter/Mieke Versyp
Theaterpädagogik Xenia Bühler
Regieassistenz Kilian Bohnensack
Ausstattungsassistenz Sharon Smadja
Inspizient Tobias Radcke
Regiehospitantz Frederik Eickenbusch

Eine Koproduktion mit dem Theater Laika, Theater der Sinne, Antwerpen

Technischer Leiter Tobias Zohner; stellvertretender Technischer Leiter Jochen Massar;
Assistenz der techn. Leitung Sophia Stainer; Beleuchtung/Video Moritz Bohnenberger, Marco Klein, Olga Prusak, Daniel Steinbacher; Bühnenmeisterin Anja Kronbichler, Bühnentechnik Davut Akbaba, Leon Felice Falanga, Andreas Hauser, Peter Lindström, Sebastian Lutzenberger, Andreas Pils, Jonny Pollok; Garderobe Peter Künzl, Annette Stöhrer; Maske Inga Bräkelmann, Corinna Leipert, Franziska Röder; Requisite Jennifer Claus; Ton Matthias Eckert, Axel Latta, Dirk Mette; Auszubildende Veranstaltungstechnik Clara Donauer, Hanna Peliskova, Fabian Petrini-Monteferrì

Impressum

Schauburg – Theater für junges Publikum der LH München, Spielzeit 2023/24
Intendantin: Andrea Gronemeyer, Geschäftsführender Direktor: Oliver Beckmann
Programmplakat Nr. 50, Redaktion: Xenia Bühler, Anne Richter, Foto: Michai Geyzen, Gestaltung: PARAT.cc, Nachhaltiger Umweltdruck: Print Pool GmbH, Tannusstein.

Schauburg

Theater für junges Publikum
Franz-Joseph-Straße 47
80801 München

Theaterkasse

Kartentelefon 089 233 371 55
kasse.schauburg@muenchen.de



BESETZUNG



ein Theater der Stadt

SCHAUBURG.NET